

Allgemeine Geschäftsbedingungen – Dienstleistungsvertrag: „Psychologische Lebensberatung mit grenzwissenschaftlichem Hintergrund“

§ 1 Der Auftraggeber erteilt dem Auftragnehmer einen Dienstleistungsauftrag im Bereich der „psychologischen Lebensberatung mit grenzwissenschaftlichem Hintergrund“.

§ 2 Der Auftragnehmer informiert den Auftraggeber über den Bereich der psychologischen Lebensberatung und berät diesen in den Bereichen Lebensberatung und medialer Zukunftsgestaltung/Lebenskommunikation mit grenzwissenschaftlichem Hintergrund. Diese erfolgt in einer fernmündlichen oder/und schriftlich per Email oder per Post zugesandten zusammengefassten Analyse.

§ 3 Die vom Auftragnehmer angebotenen Dienstleistungen (Information und Beratung) stellen keine Psychotherapie dar und können diese bei psychischen Erkrankungen auch nicht ersetzen.

§ 4

- (1) Der Auftragnehmer kann den Erfolg seiner beratenden Dienstleistungen nicht garantieren und haftet nicht für Schäden oder Verluste, die zufällig aus den Dienstleistungen oder dem Vertrauen auf die mitgeteilten Informationen entstehen könnten.
- (2) Eine Haftung für Schäden, die dem Auftraggeber entstehen, wenn vereinbarte Beratungstermine wegen höherer Gewalt oder anderer nicht vorhersehbarer Ereignisse vom Auftragnehmer nicht wahrgenommen werden können, ist ausgeschlossen.

§ 5 Der Auftragnehmer ist verpflichtet, sämtliche Mitteilungen des Auftraggebers vertraulich zu behandeln und im Falle schriftlicher Aufzeichnungen oder vom Auftraggeber übersandte vertrauliche Dokumente an einem sicheren Ort aufzubewahren, zu dem nur der Auftragnehmer Zugang hat.

§ 6

- (1) Der Auftragnehmer vereinbart mit dem Auftraggeber folgendes Honorar:

Das Honorar ergibt sich aus der Rechnung des Dienstleistungsvertrag.

- (2) Alle vereinbarten Vergütungen verstehen sich als Nettopreise. Die jeweilige gesetzliche Umsatzsteuer in Höhe von 19% wird zusätzlich berechnet. Ändert sich innerhalb des vereinbarten Vertragszeitraumes die Höhe der gesetzlichen Umsatzsteuer, so gelten die beiden Zeiträume mit den unterschiedlichen Umsatzsteuersätzen als getrennt vereinbart.
- (3) Das Dienstleistungshonorar ist - sofern nichts anderes vereinbart – vor jeder Dienstleistung (nach einem kurzen Vorgespräch) (in der Regel Telefonat, Email) zu entrichten. Die Zahlung wird nach Beendigung des Vorgesprächs und mit Beginn der Dienstleistung sofort fällig.
- (4) Werden Zahlungstermine vereinbart, so ist der Auftragnehmer bei Zahlungsverzug berechtigt, sämtliche daraus entstehenden Kosten und Spesen einschließlich der evtl. notwendigen Anwaltskosten sowie bankübliche Verzugszinsen zu verrechnen.

- (5) Bei Bezahlung durch Kreditkarte muss der Auftraggeber dafür sorgen, dass die Kreditkarte nicht gesperrt oder abgelaufen ist.
- (6) Bei Zahlungsverzug ist der Auftragnehmer berechtigt, die vereinbarten Dienstleistungen bis zur vollständigen Bezahlung auszusetzen.

§ 7 Widerrufsbelehrung:

Der Auftraggeber hat ein 14-tägiges Widerrufsrecht ab Vertragsschluss per Telefon oder nach Übersendung des bestätigten Dienstleistungsvertrages.

Das Widerrufsrecht des Auftraggebers erlischt vorzeitig, wenn der Vertrag von beiden Seiten auf ausdrücklichen Wunsch des Auftragnehmers vollständig erfüllt ist, bevor dieser sein Widerrufsrecht ausgeübt hat.